

Naturkundliche Reise Kantabrisches Gebirge 14.09. – 21.09.2019

Veranstalter: Urlaub & Natur

10 Teilnehmer

Reiseleitung: Roberto Cabo und die lokalen Guides/Fahrer Jonathan, Neco, Rafael, Estela, Mario und Antonio

Das **Wetter** während der Reise war durchweg angenehm, meist herrschte ein Sonne-Wolkenmix vor bei Tageshöchsttemperaturen zwischen 20 – 25°C. Auch die Morgen- und Abendtemperaturen waren mild.

Die auch in der Reiseausschreibung besonders hervorgehobenen Arten Wildkatze, Wolf und Braunbär konnten auf den diversen Exkursionsgängen von allen Teilnehmern gut beobachtet werden. Daneben konnten wir zahlreiche andere Säugetier- und Vogelarten (s. Tierartenliste) in beeindruckenden, weitläufigen und einsamen Berglandschaften des Kantabrischen Gebirges, auf dessen Süd- und Nordseite, beobachten.

So sahen wir fast täglich Kantabrische Gämsen und auch die Hirschbrunft konnte im Gelände beobachtet und sogar von den Hotels aus gehört werden.

14.09.19

Nach individueller Anreise in Bilbao, starten wir bei Sonne und 28°C gegen 15.00 Uhr am Flughafen. Die Fahrt entlang der nordspanischen Atlantikküste ermöglicht bereits einen guten Eindruck der Vegetation und Kulturlandschaft. Entlang des Devaflusses durch die Hermidaschlucht und weiter über Potes erfolgt dann der Übergang in die Bergregion der Picos de Europa. Gegen 18.00 Uhr erreichen wir unsere Unterkunft in Cosgaya. Auf der Fahrt können bereits zahlreiche Gänsegeier gesehen werden, in der Umgebung des Hotels u. a. Hausrotschwanz, Wasseramsel und Gebirgsstelze.

Nach dem Zimmerbezug sowie einer Vorschau auf die nächsten Tage erfolgt das gemeinsame Abendessen.

15.09.19

Wir fahren frühzeitig zur Talstation Fuente Dé um mit der ersten Seilbahn um 9 Uhr hinauf auf 1.800 m zu fahren. Während der Wartezeit können wir einen immat. Bartgeier hoch oben am Berggrat sitzend sehen. Oben angekommen, beobachten wir aus nächster Nähe 2 Alpenbraunellen, zahlreiche Bluthänflinge, Alpendohlen und entfernt im Flug auch Alpenkrähen, Kolkkraben, einzelne Steinschmätzer und Bergpieper sowie Hausrotschwänze. 2 Mauerläufer sind für alle recht gut mehrfach im Flug entlang einer Felswand zu sehen, für kurze Momente lassen sie sich auch auf Felsen nieder. Zahlreiche Gämsen, vor allem Muttertiere mit ihren Jungen, lassen sich gut beobachten.

Über Potes fahren wir dann auf die Südseite der Kantabrischen Berge nach Riaño durch eine herrliche Gebirgslandschaft. Bei zwei Stopps können wir das Panorama auf die Picos de Europa und die Kantabrische Kordillere genießen und einen Steinadler im Flug sehen, der von einem Kolkkraben gehasst wird.

Vor der Ankunft am Hotel, nahe an der Strasse, sehen wir zahlreiche Gänsegeier in den Felsen, am Boden sowie fliegend (sicherlich mehr als 50 Vögel). Viele Vögel haben einen roten Kopf und auch der heranwehende Aasgeruch deutet unzweifelhaft auf einen Tierkadaver hin.

Nach kurzem Aufenthalt am Hotel unternehmen wir dann noch eine Exkursion zur Wildkatzenbeobachtung und können ein Tier in einem Wiesental entdecken und aus verschiedenen Perspektiven längere Zeit gut beobachten.

16.09.19

Nach einem kleinen Frühstück fahren wir um 6.15 Uhr in ein Gebiet auf etwa 1.400 m Höhe, in dem seit einigen Tagen (wieder) ein Wolfsrudel gesichtet wurde. Wir positionieren uns und können den Gegenhang gut überschauen. Schon nach kurzer Zeit sehen wir mehrere Jungwölfe (mindestens 5), die wir ca. eine Stunde lang sehr gut beim Spielen und Herumlaufen beobachten können. Röhrende Hirsche sind ebenfalls zu sehen und weithin vernehmbar.

Auf dem Rückweg halten wir in einem Felsgebiet um Iberische Steinböcke zu beobachten. Mehrere Weibchen mit ihren Jungtieren können gut beobachtet werden. Unser lokaler Guide zeigt uns auch einen Kratzbaum, der traditionell von Braunbären genutzt wird.

Gegen 12.30 Uhr Rückkehr zum Hotel. Nach dem Mittagessen folgt eine Ruhepause und für manche ein Spaziergang in der Umgebung. Am Esflaß beobachten wir 2 Wasserramseln, 2 Eisvögel, Gebirgsstelzen, Trauerschnäpper...

Am Nachmittag fahren wir ein landschaftlich sehr schönes Tal hinauf, zunächst durch Weidegebiete (vorwiegend Pferde) und Buchenwald bis zu einem Punkt von dem man auf spektakuläre Kalksteinhänge schauen kann. Unterwegs fliegt ein sehr großer Trupp Alpenkrähen, wir hören und sehen ein Rothuhn, Schafstelzen auf dem Zug begleiten die Pferdeherden und ein Rehbock steht gut sichtbar am Waldrand. Gänsegeier mit Nestern und mehrere Böcke des Iber. Steinbocks können an den Felshängen schön beobachtet werden.

Die anschließend geplante erneute Suche nach der Wildkatze fällt aus, da ein sehr starker Gewitterregen einsetzt.

17.09.19

Wie am Vortag starten wir um 6.15 Uhr bei leichtem Nebel, der sich aber bald auflöst. Auf der Fahrt können, zumindest von den Insassen des ersten Fahrzeugs, eine Schleiereule, 3 Ginsterhasen und ein Ziegenmelker auf der Piste sitzend gesehen werden. Im Gebiet auf ca. 1.400 m Höhe angekommen ist es fast wolkenlos, bei 15° C angenehm mild und windstill. Brünftige Hirsche sind zu hören und bald schon entdecken wir wieder die Jungwölfe - bis einige Wildschweine an ihrem Platz vorbeilaufen und sie ab da nicht mehr zu sehen sind. Ein Braunbär kann unter uns im Talgrund kurz gesichtet werden, später erscheint (wahrscheinlich das gleiche Tier) an anderer Stelle erneut ein Bär und kann auf offener Fläche besser gesehen werden.

Nach einem Spaziergang fahren wir durch landschaftlich sehr schöne Berggegenden und extensiv genutzte Wald-Weidelandschaften. Die Fahrt setzt sich in einem Flusstal fort, vom Auto aus können zahlreiche Kleinvögel (Bluthänflinge, Schwarzkehlchen, Heckenbraunellen, Zippammer, Felsenschwalben...) gesehen werden.

Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause im Hotel fahren wir am Nachmittag wieder in das Wiesental und halten Ausschau nach Wildkatzen – heute jedoch ohne Glück. Wir erfahren, dass in diesem Jahr der Wühlmausbestand insgesamt gering ist, die Katzen suchen deshalb verstärkt im Wald nach Nahrung und sind daher schwerer zu beobachten.

18.09.19

Nach einem ersten kleinen Frühstück starten wir um 7.15 Uhr erneut zur Wildkatzensuche doch auch diesmal finden wir keine jagende Wildkatze auf den Wiesenflächen. Ein Teil der Gruppe kann jedoch von seinem Fahrzeug aus 4 Jungwölfe auf einer Wiese nahe der Straße und eines Dorfes kurz sehen und fotografieren, bevor diese dann die nahe Deckung aufsuchen.

Zurück im Hotel gegen 9.15 Uhr frühstücken wir, um anschließend Richtung Asturien aufzubrechen.

Nach dem Bezug der Zimmer gemeinsames Mittagessen, anschließend Ruhepause bis wir um 18.00 Uhr mit unserem lokalen Guide zu einer Exkursion starten. Gespannte Erwartung auf einer Wiese mit gutem Blick auf die gegenüberliegenden Hänge. Mehrere Gämsen sind zu sehen doch ein Braunbär kommt nicht zur Beobachtung.

19.09.19

Nach dem Frühstück Abfahrt um 7.00 Uhr zu einem auf knapp 1.400 m hoch gelegenen Aussichtspunkt am Rande eines Sommerdorfes mit den für Asturien typischen, mit Ginsterzweigen gedeckten Hirtenhäusern (Braña). Über einen längeren Zeitraum können wir bei wolkenlosem Himmel sehr schön eine Wildkatze auf einer gemähten Wiese beobachten – 3 Wühlmäuse fängt sie während unserer Beobachtung! Auch Rehe, Gämsen, ein vorbeifliegender Wespenbussard, später auch ein Schlangennadler, können gut beobachtet werden. Einen Braunbären sehen wir leider nicht. Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause unternehmen wir einen kleinen Spaziergang außerhalb des Ortes und erfreuen uns an einigen Schmetterlingen, Kleinvögeln und zahlreichen Gänsegeiern. Es folgt ein weiterer Spaziergang oberhalb des Tales nördlich unseres Standortes. Hier sind vor allem die zahlreich vorkommenden Pflanzenarten von Interesse sowie schöne Ausblicke. Der sich anschließende Bärenansitz ist diesmal von Erfolg gekrönt: zunächst kann kurz von einigen ein Bär gesichtet werden, einige Zeit danach erscheint an gleicher Stelle eine Bärin mit ihren zwei Jungen. Diese klettern zunächst an einem Felsgrat nach oben und laufen dann in beeindruckender Geschwindigkeit quer über den uns gegenüberliegenden Berghang! Alle in unserer Gruppe können dieses besondere Erlebnis gut verfolgen.

20.09.19

Wir starten wieder um 7.00 Uhr und fahren zu einer 1.700 m hohen Passhöhe. Noch in der Dämmerung sehen einige gleich zu Beginn 6 Rebhühner im kurzen Flug. Auf einem abwechslungsreichen Spaziergang beobachten wir Hausrotschwänze, 2 Bergpieper, zahlreiche Heckenbraunellen, mehrere Zipp- und 2 Goldammern, 2 Alpendohlen sowie zahlreiche Alpenkrähen. Auch ein Steinadler, mehrere Gänsegeier, Turmfalken, Mäuse- und Wespenbussard sowie auf dem See eine Stockente werden gesehen. Höhepunkt ist die ausgiebige Beobachtung eines Mauerläufers, den wir aus geringer Entfernung in Augenhöhe längere Zeit bei der Nahrungssuche in Felsritzen und auch im Flug beobachten können. Mittagessen und Ruhepause, am späteren Nachmittag erreichen wir auf einem schönen Spaziergang dann wieder unseren Aussichtspunkt von dem wir die umgebenden Hänge absuchen doch finden wir heute keinen Bären. Gämsen und Rothirsche können beobachtet werden.

21.09.19

Nach dem Frühstück fahren wir um 07.30 Uhr ab in Richtung Bilbao. Ankunft am Flughafen gegen 12.00 Uhr. Verabschiedung der Gruppe und individuelle Heim- bzw. Weiterreise.

Roberto Cabo

www.spanien-natur-reisen.de